



TECHNISCHES MERKBLATT

Stand März 2007

RENOVIERPUTZ MIT FASERARMIERUNG

615

Körnung 0-1,0 mm

Zusammensetzung:

KAISER Renovierputz 615 ist ein mineralischer Werk- Trockenmörtel nach DIN EN 998-1, der Mörtelgruppe Normalputz GP, CSIII, W2, auf der Basis von Weißkalk, Portlandzement, Spezialarmierungsfasern und Kalksteinsanden in geeigneter Kornabstufung, mit baubiologisch unbedenklichen Zusätzen, welche die Verarbeitung, die Haftung und andere bauphysikalische Eigenschaften entscheidend verbessern.

Eigenschaften:

KAISER Renovierputz 615 ist ein wasserabweisender und diffusionsoffener, leicht zu verarbeitender, geschmeidiger, maschinen- und schlauchgängiger Renovier- und Ausgleichsputz mit hohem Haftvermögen und sehr guter Filzbarkeit.

Anwendungsbereich:

- * Als Haftbrücke zur Vorbehandlung sehr glatter, dichter und nichtsaugender Putzuntergründe für nachfolgenden Putzauftrag im Innen- und Außenbereich.
- * Als Renovierungsmörtel zum Überziehen von alten, gerissenen, tragfähigen, mineralischen oder kunstharzgebundenen Putzen mit Dispersions- und Mineralfarbanstrichen im Innen- und Außenbereich.
- * Als mineralischer Baukleber in den verschiedensten Bereichen zum sicheren Verkleben von Gasbetonsteinen bei nichttragenden Bauteilen im Innenausbau, als Fliesenkleber bei kleineren Flächen, zum Ansetzen und Überspachteln von Holzwole- und Mehrschicht- Leichtbauplatten, usw. anwendbar.

Untergrundvorbereitung:

Der Putzgrund muss so beschaffen sein, dass er einen festen und dauerhaften Verbund zum Putz gewährleistet. Alle Putzuntergründe müssen sauber, dauerhaft tragfähig und ausgetrocknet sein. Lose Teile, abrieselnde und hohl liegende Stellen, sowie abblätternde Anstriche, Leimfarben, Schmutz, Staub, Schalöl oder sonstige filmbildende Trennmittel müssen entfernt werden. Stark anhaftende Verunreinigungen wie Moos- und Algenbewuchs, usw. müssen mit einem geeigneten Hochdruckreiniger abgestrahlt werden. Bei Moos- und Algenbewuchs sollten die betroffenen Stellen nach erfolgter Hochdruckreinigung mit einem geeigneten Algizid vorgründert werden, um evtl. auch tiefsitzende Wurzeln abzutöten. Herstellerhinweise beachten. Alle zu überziehenden Putzflächen müssen einwandfrei abgebunden und ausgetrocknet sein. Kleinere Putz- und Putzgrundbedingte Risse sind keilförmig zu erweitern. Größere Bauwerks- oder Konstruktionsbedingte Risse (Rissbreite > 0,5 mm) müssen in einer Breite von 25-30 cm bis aufs Mauerwerk freigelegt werden. In diesen Streifen muss ein Drahtnetzgewebe (geschweißt und verzinkt, Drahtdicke > 1 mm, Maschenweite 20 x 20 mm bis 25 x 25 mm) eingelegt und vollständig in einen Spritzbewurf oder Armierungsputz der Mörtelgruppe III eingebettet werden. Nach durchgehender Weißtrocknung wird der so behandelte Putzstreifen mit einem auf den Altputz abgestimmten Putz bis zur Oberkante der Altputzfläche beigeputzt. Nach einer Standzeit von ca. 8 Tagen kann die gesamte Fläche mit Renovierputz überzogen werden, wobei über die oben genannten Stellen und allen sonstigen Untergründen mit erhöhter Rissbildungsgefahr, sowie bei sonstigen vorhandenen Rissen ein zement- und alkalibeständiges Vollwärmeschutzgewebe anzuordnen ist. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfall vorzunässen. Stark saugende Grundputze oder gipshaltige Untergründe müssen vorher mit KAISER Sicherheits- Grundierung SG 15 vorbehandelt werden. Leicht sandende Putzflächen mit geeignetem Tiefengrund festigen. Lose und mürbe Stellen müssen abgeschlagen und nachgeputzt werden. Wichtig ist in jedem Fall, die Putzgrundprüfung auf Tragfähigkeit und Risse. Im Zweifelsfall ist eine Abrissprobe - mit KAISER Renovierputz 615 und Gewebeeinlage - an mehreren Stellen erforderlich. Der Untergrund muss frei von statisch bedingten Spannungen sein. Evtl. vor Verarbeitung über mehrere Risse Gipskontrollmarken setzen. Nicht geeignet zur Überarbeitung sind Putzflächen deren Festigkeit nicht mindestens der Klasse CSII entsprechen.

Verarbeitung:

KAISER Renovierputz 615 wird bei kleineren Flächen von Hand, mit dem Quirl in verarbeitungsgerechter Konsistenz angemischt. Bei größeren Flächen empfiehlt sich die Verarbeitung mit allen marktüblichen Durchlaufmischern oder Feinputzmaschinen. Die exakte Wasserzugabe richtet sich nach der entsprechenden Verarbeitungskonsistenz. KAISER Renovierputz 615 auf den - wie in Punkt Untergrundvorbereitung beschriebenen- gereinigten Putzgrund aufspritzen und in einer Schichtstärke von ca. 3-4 mm mit einer Traufel zuziehen. Über vorhandene Putzrisse, die entsprechend keilförmig erweitert oder mit Drahtnetzgitter verwahrt wurden, muss großflächig ein alkalibeständiges Vollwärmeschutzgewebe (Flächengewicht ca. 200 g/m²) eingelegt und mittig eingebettet werden. An Mauerwerksöffnungen wie Türen und Fenstern sind zusätzlich Diagonalstreifen in entsprechender Größe anzuordnen. Die Qualität des eingesetzten Armierungsgewebes erhöht wesentlich die Zugfestigkeit der Putzschicht und trägt entscheidend zur dauerhaften Rissfreiheit der Fassade bei. Für den nachfolgenden Deckputzauftrag ist die gesamte, mit Renovierungsputz überzogene Fläche - nach ausreichender Standzeit- horizontal mit einem Besen aufzukämmen,

wobei darauf geachtet werden muss, dass das evtl. eingebettete Gewebe nicht freigelegt wird und keine Bindemittelanreicherung (Sinterhaut) zurückbleibt. Nach ausreichender Standzeit von ca. 6-8 Tagen - je nach Witterungs- und Temperaturverhältnissen, sowie Putzdicke- kann die entsprechende Endbeschichtung in Form von Farb-, Dekor- und Silikatputzen, wie z. B. KAISER Edel-Dekorputz 701/702/703 erfolgen. KAISER Renovierputz 615 kann auch als Filzputz oder Kellenstrich bei nachfolgend gewünschtem Anstrich ausgeführt werden. Werkzeuge und Geräte umgehend nach Arbeitsende mit Wasser säubern. Entfernung nach Erhärtung nur mechanisch möglich.

Besonders zu beachten:

Vorgenanntes ist in Bezug auf eine Rissanierung nur als grundlegend grobe Vorgehensweise anzusehen und muss den Baustellengegebenheiten angepasst werden. Zur Beurteilung der Ursachen, des Rissbildes, sowie der hierfür geeigneten Art der Rissüberarbeitung sind die Merkblätter Nr. 19 -Risse in Außenputzen- und Nr. 19.1 -Risse in unverputztem und verputztem Mauerwerk- des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz zwingend zu beachten. In Anschlussbereich zu Holz, Metall, usw. ist der Mörtel freizuschneiden, gegebenenfalls sind Dehnfugen vorzusehen. Bei zu rascher Austrocknung muss die Putzlage erforderlichenfalls ein- oder mehrmals nachgenässt werden. Frische Putzflächen sind durch geeignete Maßnahmen vor hohen Temperaturen, Durchzug und vor Frosteinwirkung zu schützen. KAISER Renovierputz 615 nur mit sauberem Wasser, ohne Zugabe sonst. Fremdstoffe, anmischen. Nicht unter + 5° C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Ausreichend mischen, jedoch nicht übermischen, da hierdurch starker Festigkeitsabfall eintritt. Bereits abgedundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Im übrigen verweisen wir auf die Bestimmungen der geltenden Normen und Richtlinien.

Wasserbedarf:

* pro Sack à 35 kg ca. 8-8,5 ltr.. Richtwert. Die genaue Wasserzugabe auf praxisgerechte Weise festlegen.

Ergiebigkeit:

* pro Tonne Trockenmörtel = ca. 255 m² / 3 mm Putzdicke

* pro Sack à 35 kg = ca. 9 m² / 3 mm Putzdicke

Berechnungsformel für die in etwa benötigte Materialmenge:

* pro m² und mm Putzdicke = ca. 1,296 kg

(z.B. 9 m² x 3 mm x 1,296 kg = ca. 35,0 kg benötigtes Trockenmaterial)

Bitte beachten:

Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Sie sind somit nur ein unverbindlicher Richtwert und als Hilfsmittel zur groben Materialmengenbestimmung anzusehen.

Lieferung:

* in feuchtigkeitsgeschützten, weißen Papiersäcken mit dunkelgrünem Aufdruck

* pro Palette 36 Sack à 35 kg = 1,26 t

Die Entsorgung der Leersäcke ist kostenlos über die Repa - Sammelstellen möglich.

Lagerung:

Sackware auf Holzrosten in trockenen gut belüfteten Räumen lagern. Die Lagerzeit sollte ca. 3-4 Monate nicht überschreiten. Angebrochene Gebinde unverzüglich verschließen.

Qualitätsüberwachung:

KAISER Renovierputz 615 wird im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle im Werklabor laufend auf die Einhaltung seiner gleichmäßigen Zusammensetzung und seiner Eigenschaften gemäß den geltenden Normanforderungen überwacht.

Verträglichkeit:

In KAISER Renovierputz 615 sind keine schädlichen Bestandteile beigemischt. Die Bindemittel Weißkalk und Zement reagieren in Verbindung mit Feuchtigkeit alkalisch und verursachen Verätzungen. Haut und Augen entsprechend schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen! Weitere Hinweise können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. Chromatarm gemäß TRGS 613.

Allgemeine Hinweise:

Dieses Merkblatt will Sie beraten. Die Angaben stützen sich auf gewissenhafte Prüfungen und entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens. Sie entbinden den Käufer oder Verarbeiter nicht von der Prüfung unserer Produkte auf Ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung. Bei den auszuführenden Arbeiten müssen die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, DIN / EN- Normen, mitgeltende Technische Merkblätter, sowie die anerkannten Regeln der Baukunst und -technik beachtet und eingehalten werden. Da wir keinen Einfluss auf die Arbeitsausführung bei der Verarbeitung haben, beschränkt sich unsere Gewährleistung auf die Qualität der gelieferten Ware. Wir empfehlen dem Auftragnehmer der Putzarbeiten im Zuge der Wahrnehmung seiner Prüf- und Hinweispflicht den Putzgrund gemäß VOB/C DIN 18350 „Putz- und Stuckarbeiten“, Nr. 3.1.1 zu prüfen und eventuelle Bedenken schriftlich beim Auftraggeber anzumelden. Entsprechende Formblätter können auf Wunsch gestellt werden. Die Werte der nach Norm durchgeführten Eigenüberwachung können gegenüber der Baustelle, bedingt durch die Verarbeitungsweise, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, den klimatischen Einflüssen, der Nachbehandlung, sowie des Alters, unvermeidbar mehr oder minder große Abweichungen aufweisen und sind somit kein Grund zu Beanstandungen oder Reklamation. Als Nachweis der Produktqualität gelten unsere Werte der Produktionskontrolle oder sonstige von einem anerkannten Institut durchgeführten Normprüfungen unter Laborbedingungen. Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Änderungen infolge technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte zur Verfügung.